

Die Gewerkschaftsmitglieder der Teheraner und Vorstadtbusgesellschaft (Vahed), Reza Shahabi und Davud Razavi, die derzeit im Gefängnis sitzen, verfassten gleichzeitig mit dem 112. Treffen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einen offenen Brief an die Vertreter der weltweiten Arbeiterorganisationen. Auszüge aus diesem Schreiben sind wie folgt:

Grüße an meine lieben Kolleg*innen und Freund*innen und hoffe auf den Sieg der Arbeiter in allen Ländern der Welt!

Für uns war es immer äußerst fraglich, warum trotz der Tatsache zahlreicher und verlässlicher Berichte über viele Jahre hinweg von den wenigen unabhängigen Gewerkschaften des Iran, darunter unserer Gewerkschaft, Gewerkschaft der Teheraner und Vorstadtbusgesellschaft (Vahed), der landesweiten Lehrerorganisation, dem Koordinierungsrat der Gewerkschaftsorganisationen iranischer Intellektueller sowie von Gewerkschaften und Verbänden auf internationaler Ebene an die Internationale Arbeitsorganisation im Zusammenhang mit der Verletzung der Grundrechte der Arbeitnehmer und der Unterdrückung unabhängiger Arbeiterorganisationen und der zunehmenden Zahl von Kinderarbeitern im Iran, hat die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) bislang, auch im gesetzlichen Rahmen, keine konkreten und wirksamen Maßnahmen ergriffen? Die grundlegenden Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation, für deren „Einhaltung, Förderung und Verwirklichung“ alle Mitglieder verantwortlich und verpflichtet sind, wurden nicht umgesetzt? Warum lädt die ILO weiterhin Regierungsscheinvertreter unter dem Deckmantel von Vertretern iranischer Arbeiter zur Jahrestagung ein und wählt sie in vielen Fällen sogar zu Mitgliedern des Vorstands und der Arbeitsausschüsse?!

Wir erinnern uns, dass nach den Massenverhaftungen am Vorabend und im Anschluss an den Internationalen Tag der Arbeit im Jahr 2022 vom Koordinierungsrat der Gewerkschaftsorganisationen der iranischen Pädagogen eine von mehr als 5.500 Menschen unterzeichnete Petition ins Leben gerufen wurde. Diese wurde bei der 110. Jahrestagung der ILO vorgelegt. Diese Petition wurde auch von der Gewerkschaft der Teheraner und Vorstadtbusgesellschaft (Vahed) unterstützt. In dieser Petition wurden die an dem ILO-Treffen teilnehmenden Arbeiterdelegationen aufgefordert, das Vorgehen der iranischen Regierung in Bezug auf die zunehmende Verletzung der Rechte von Arbeitnehmern und Lehrkräften, insbesondere die Verletzung des Rechts auf unabhängige Organisation, sowie die Verletzung des Rechts auf Rede- und Versammlungsfreiheit zu verurteilen. Aber wir

können uns nicht daran erinnern, dass es eine Antwort oder Resonanz auf diese Petition gab, die unter äußerst schwierigen Umständen gesammelt wurde.

Seit 2004 sind wir Gewerkschaftsmitglieder Repressalien des Arbeitgebers, der iranischen Regierung, der Agenten des Geheimdienstministeriums und der Justiz ausgesetzt., weil wir eine unabhängige Arbeiterorganisation gegründet, und Gewerkschaftsaktivitäten im Rahmen internationaler Arbeitsabkommen und -standards entfaltet haben. Wir sind öfters verhaftet, eingesperrt und aus der Arbeit entlassen worden. In dieser Zeit wurden Hunderte Gewerkschaftsmitglieder verhaftet und geschlagen, Dutzende wurden den Arbeitsvertrag gekündigt oder suspendiert worden, und ihre Häuser wurden durch Sicherheitskräfte der Regierung durchsucht. Die im Evin-Gefängnis eingesperrten Gewerkschaftsmitglieder waren ununterbrochen das Ziel dieser arbeiterfeindlichen Politik der Islamischen Republik gewesen. Sie wurden zu langjährigen Freiheitsstrafen verurteilt, und trotz schwerer körperlicher Erkrankungen verhindern die Gefängnisbehörden und Beamte des Geheimdienstministeriums, ihnen krankheitsbedingten Urlaub zu gewähren.

Reza Shahabi, Davud Razavi

Juni 2024